

**HLG Inklusive Pädagogik / Fokus Behinderung**  
**(60 ECTS)**  
**Curriculum**

Pädagogische Hochschule OÖ  
Kaplanhofstraße 40  
4020 Linz

# INHALT:

Angaben zum Curriculum .....	3
Curriculum .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Zulassungsvoraussetzungen .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Kurzbeschreibung .....	5
Ziel .....	5
Inhalte.....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Kompetenzen.....	5
Qualifikationsprofil.....	6
Modulraster.....	7
Semesterübersicht.....	8
Modulübersicht .....	8
Modulbeschreibungen .....	14
Basisliteratur.....	34
Prüfungsordnung.....	35

# Angaben zum Curriculum

**Studienkennzahl:**

**Inkrafttreten:**

**Allfällige Übergangsbestimmungen:**

**Geplanter Beginn:** WS 2015

**LG öffentlichen Rechts**

**Curriculum Version:**

Neueinreichung

## **Beschlussfassung und Kenntnisnahmen:**

Datum der Beschlussfassung durch die Studienkommission:

Beschluss der redigierten Fassung (nach der Rückmeldung durch das BMUKK):

Datum der Genehmigung durch das Rektorat:

Datum der Kenntnisnahme durch den Hochschulrat:

**Bedarf:** Über 70% der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden in Oberösterreich bereits in Regelschulen unterrichtet. Oft fehlen aber entsprechend ausgebildete Sonderpädagog/innen. Dieser Lehrgang will daher Volks- und Hauptschul-/NMS-Lehrer/innen sonderpädagogische Grundqualifikationen vermitteln. Der Bedarf ist für den LSR OÖ gegeben.

**Angaben zur Begutachtung (ab 30 EC):** 60

**Begutachtungszeitraum:**

**eingebundene Personen/Institutionen:**

## **Kontaktpersonen:**

<b>Lehrgangsverantwortliche/r</b>	
Vor- und Zuname, akad. Grad:	Wilfried Prammer, M.A.
Dienststelle:	PH OÖ
Institut:	Inklusive Pädagogik
Telefon:	0732 7470 7360
E-Mail:	wilfried.prammer@ph-ooe.at
<b>Ansprechperson für das BMBF</b>	
Vor- und Zuname, akad. Grad:	Dr. Katharina Soukup - Altrichter
Dienststelle:	PH OÖ , Kaplanhofstraße 40 , 4020 Linz
Telefon:	+43 732 7470-7300
E-Mail:	katharina.soukup-altrichter@ph-ooe.at

# Curriculum

## Lehrgangstitel: Inklusive Pädagogik / Fokus Behinderung

**Planende Einheit:** Institut Inklusive Pädagogik  
**Veranstaltende/s Institut/e:** Institut Inklusive Pädagogik  
**Kooperationen mit externen Institutionen:** keine  
**Umfang und Dauer:**  
**Zahl der Module:** 10 / davon studienübergreifend: 0 (M- \_\_, M - \_\_, ...)

### Zeitliche Struktur:

**Semester:** 4  
**Echtstunden:** 1500  
**Präsenzstundenanteil:** 40,00 SWSt.  
**Echtstunden betreutes Studium:** 480  
**Echtstunden unbetreute Studienanteile:** 1020

### Zielgruppe/n:

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums mit 180 EC für Volks-, Haupt-, oder Sonderschule  
**Schulischer Bereich:** Elementar -und Grundstufe  
**Bereich Kindergarten- und/oder Sozialpädagogik:**  
**Lehrer/innenbildung (Train the Trainer):**  
**Studierende:** ao. Hörer/innen  
**Sonstige Zielgruppen:**

### Zulassungsvoraussetzungen:

Bachelorstudium mit 180 ECTS

### Eignungsfeststellungsverfahren:

nein

### Reihungskriterien:

Reihenfolge der Anmeldung

### Kurzbeschreibung:

Über 70% der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden in Oberösterreich bereits in Regelschulen unterrichtet. Oft fehlen aber entsprechend ausgebildete Sonderpädagog/innen. Dieser Lehrgang will daher Volks- und Hauptschul-/NMS-Lehrer/innen sonderpädagogische Grundqualifikationen vermitteln. Der Fokus liegt auf einer theoriebasierten und reflektierten Handlungsfähigkeit im Diversitätsbereich „Behinderung“. Dabei sind insbesondere jene Schülerinnen und Schüler gemeint, die aufgrund ihrer individuellen Fähigkeiten, ihrer sozialen oder kulturellen Lebenswelten Bildungsbarrieren und Diskriminierung erfahren und so in ihrem Lernen und in ihrer Entwicklung von Ausgrenzung und Benachteiligung bedroht sind.

Um diesen Schülerinnen und Schülern in einer inklusiven Schule gerecht zu werden, werden v.a. in den vier Profildbereichen sowie den weiteren Modulen jene Kompetenzen vermittelt, die dieser Aufgabenstellung gerecht werden.

### Ziel(e):

Das Bachelor-Studium verfolgt das Ziel, den Studierenden professionelle Wissens-, Handlungs- und Reflexionskompetenzen für die Bildung, Erziehung und Förderung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu geben und eine Grundhaltung zu vermitteln, die eine reflexive Persönlichkeitsbildung und die Entwicklung einer berufsethischen Haltung zum Ziel hat.

**Inhalte:**

Lesson Studies  
Transition  
Lernen und Entwicklung unter erschwerten Bedingungen  
Soziale und emotionale Entwicklung  
Lernen und kognitive Entwicklung  
Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit  
Wahrnehmung und körperlich-motorische Entwicklung  
Fallanalyse und Fallrekonstruktion  
Beratung und Kooperation

**Kompetenzen:**

Die Studierenden,  
- beschreiben, analysieren, bewerten und verstehen aus einer bi-psycho-sozialen Perspektive und intersektionaler Perspektive Lern- und Entwicklungsprozesse unter erschwerten Bedingungen  
- bewerten ethische, rechtliche Grundlagen zur Begründung therapeutischer und sonderpädagogischer Hilfs- und Unterstützungsangebote im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitssystem  
- reflektieren und bewerten die medizinische Perspektive und die psychologischen und sozialwissenschaftlichen Konstruktionen von Behinderungen im Kontext inklusiver Schule und bewerten und gestalten Konzepte der Prävention und Intervention  
- beschreiben die kategoriale Betrachtung spezifischer Phänomene von von allen Formen von Beeinträchtigung schulischen Lernens und diskutieren diese kreuz-kategorial, gender-, begabungs- und kultursensibel.  
- wenden Konzepte und Verfahrens der pädagogische Fallanalyse, der hermeneutischen Fallrekonstruktion an reflektieren kritisch die eigene Lehrer/innenrolle

**Beurteilungsvoraussetzungen und Prüfungsbedingungen:**

siehe angefügte Prüfungsordnung

**Erwerbbarer formale Qualifikationen/Befähigungen:**

Befähigung zur Arbeit mit Schülerinnen und Schülern in Integrationsklassen

**Abschlussdokument:**

Zeugnis

**Akademische Bezeichnung / Akademischer Grad:****Evaluation:**

Die Evaluation erfolgt durch den einheitlichen Rückmeldebogen PH OÖ.

**Qualifikationsprofil**

**Umsetzung der Aufgaben und der leitenden Grundsätze:**

<b>Grundsätze</b>	<b>Module</b>	<b>Grundsätze</b>	<b>Module</b>
lebensbegleitendes Lernen	M1, M2, M3, M4, M5, M6, M7, M8, M9, M10	Deutsch als Zweitsprache	M1, M2, M3, M4, M5, M6, M7, M8, M9, M10
Förderung der Mehrsprachigkeit	M1, M2, M7, M9, M10	Individualisierung und Differenzierung des Unterrichtes	M1, M2, M3, M4, M5, M6, M7, M8, M9, M10
inklusive Pädagogik	M1, M2, M3, M4, M5, M6, M7, M8, M9, M10	Diversität	M1, M2, M3, M4, M5, M6, M7, M8, M9, M10
Förderdidaktik	M1, M2, M3, M4, M5, M6, M7, M8, M9, M10	Begabungsförderung einschließlich Begabtenförderung	M6, M9, M10
Lese-, Erzähl- und Schriftkultur inklusive Medienkompetenz (Literacy)	M6, M7	pädagogischer Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien	M6, M7, M8
Herstellung internationaler, europäischer und interkultureller Bezüge	M1, M2, M9, M10	Gender Mainstreaming	M2, M4, M6
politische Bildung und Demokratieverständnis	M1, M2, M3, M9, M10	Stärkung sozialer Kompetenz und Konfliktlösungskompetenz	,M5, M9, M10
<p>Vergleich mit den Curricula gleichartiger Studien und Begründung allfälliger Abweichungen:</p> <p>Das Curriculum des vorliegenden Lehrgangs stellt eine Ergänzung zum Curriculum für die Primarstufe im Kontext PädagogInnenbildung Neu dar.</p> <p>Wahrnehmung der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums:</p>			

# Modulraster

<b>MODUL 1</b>		
6,00 EC		4,00 SWSt
2,00	2,00	2,00
<b>MODUL 2</b>		
6,00 EC		4,00 SWSt
1,00	5,00	0,00
<b>MODUL 3</b>		
6,00 EC		4,00 SWSt
3,00	3,00	
<b>MODUL 4</b>		
6,00 EC		4,00 SWSt
3,00	3,00	0,00
<b>MODUL 5</b>		
6,00 EC		4,00 SWSt
3,00	3,00	0,00
<b>MODUL 6</b>		
6,00 EC		4,00 SWSt
3,00	3,00	0,00
<b>MODUL 7</b>		
6,00 EC		4,00 SWSt
3,00	3,00	0,00
<b>MODUL 8</b>		
6,00 EC		4,00 SWSt
3,00	3,00	0,00
<b>MODUL 9</b>		
6,00 EC		4,00 SWSt
1,00	5,00	0,00
<b>MODUL 10</b>		
6,00 EC		4,00 SWSt
3,00	3,00	0,00
<b>Summe EC.:</b>		<b>60,00</b>
<b>Summe SW St.:</b>		<b>40,00</b>

## Semesterübersicht

Semester	Studienfachbereiche und European Credits (EC)			Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 EH a 45 Min.)			
	BWG	FW/FD	PPS		Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Summe
1. Semester	7,5	6,5	1	15	10,00	0,00	10,00
2. Semester	4,5	9,5	1	15	10,00	0,00	10,00
3. Semester	6	8		14	10,00	0,00	10,00
4. Semester	7	7		14	10,00	0,00	10,00
Abschlussarbeit	1	1		2	0,00	0,00	0,00
<b>Summen</b>	<b>26</b>	<b>32</b>	<b>2</b>	<b>60</b>	<b>40,00</b>	<b>0,00</b>	<b>40,00</b>

## Modulübersicht

	Studienfachbereiche und European Credits (EC)			LV - Art	Semester	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 EH 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)
	BWG	FW/FD	PPS			Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß §37 HG	Summe	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + §37 HG)	Unbetreute Studienanteile	
<b>M 1 Lesson-Studies SPIP 1</b>				VO/SE/UE/EX							
Lesson-Studies 1	1,00	1,00	1,00	SE	1	2,00	0,00	2,00	24,00	51,00	3,00
Lesson-Studies 1	1,00	1,00	1,00	SE	2	2,00	0,00	2,00	24,00	51,00	3,00
<b>Summen</b>	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>			<b>4,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4,00</b>	<b>48,00</b>	<b>102,00</b>	<b>6,00</b>

	Studienfachbereiche und European Credits (EC)			LV-Art	Semester	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 EH 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)
	BWG	FW/FD	PPS			Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß §37 HG	Summe	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + §37 HG)	Unbetreute Studienanteile	
<b>M2 Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul SPIP 2</b>				VO/SE/UE/EX							
Interdisziplinäres Seminar 1	0,00	1,5	0,00	SE	1	1,00	0,00	1,00	12,00	25,50	1,50
Transition 1	0,50	1	0,00	SE	1	1,00	0,00	1,00	12,00	25,50	1,50
Interdisziplinäres Seminar 2	0,00	1,5	0,00	SE	2	1,00	0,00	1,00	12,00	25,50	1,50
Transition 2	0,50	1	0,00	SE	2	1,00	0,00	1,00	12,00	25,50	1,50
<b>Summen</b>	<b>1,00</b>	<b>5,00</b>	<b>0,00</b>			<b>4,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4,00</b>	<b>48,00</b>	<b>102,00</b>	<b>6,00</b>

	Studienfachbereiche und European Credits (EC)			LV-Art	Semester	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 EH 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)
	BWG	FW/FD	PPS			Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß §37 HG	Summe	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + §37 HG)	Unbetreute Studienanteile	
<b>M3 Lernen und Entwicklung unter erschwernten Bedingungen I / SPIP 3</b>				VO/SE/UE/EX							
Rolle und Professionalisierung in der Inklusiven Bildung	3,00		0,00	SE	1	2,00	0,00	2,00	12,00	25,50	3,00
Persönlichkeitsbildung	0,00	3,00	0,00	UE	1	2,00	0,00	2,00	12,00	25,50	3,00
<b>Summen</b>	<b>3,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>			<b>4,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4,00</b>	<b>48,00</b>	<b>102,00</b>	<b>6,00</b>

	Studienfachbereiche und European Credits (EC)			LV- Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 EH 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)	
	BWG	FW/FD	PPS			VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß §37 HG	Summe		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + §37 HG)
<b>M 4 Lernen und Entwicklung unter erschweren Bedingungen II / SPIP 4</b>												
Theorien des Lernens und der Entwicklung unter erschweren Bedingungen	3,00	0,00	0,00	VO	2	1,00	0,00	2,00	12,00	25,5,00	3,00	
Konzepte und Methoden inklusive Pädagogik	0,00	3,00	0,00	SE	2	1,00	0,00	2,00	12,00	25,5,00	3,00	
<b>Summen</b>	<b>3,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>			<b>4,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4,00</b>	<b>48,00</b>	<b>102,00</b>	<b>6,00</b>	

	Studienfachbereiche und European Credits (EC)			LV- Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 EH 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)	
	BWG	FW/FD	PPS			VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß §37 HG	Summe		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + §37 HG)
<b>M 5 Soziale und emotionale Entwicklung / SPIP 5</b>												
Theorien der sozialen und emotionalen Entwicklung I	1,5			SE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,5	
Theorien der sozialen und emotionalen Entwicklung II	1,5			SE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,5	
Konzepte und Methoden der sozialen und emotionalen Entwicklung		1,5		UE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,5	
Übung zu Konzepten und Methoden der sozialen und emotionalen Entwicklung		1,5		UE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,5	
<b>Summen</b>	<b>3,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>			<b>4,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4,00</b>	<b>48,00</b>	<b>102,00</b>	<b>6,00</b>	

	Studienfachbereiche und European Credits (EC)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 EH 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)
	BWG	FW/FD	PPS			Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß §37 HG	Summe	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + §37 HG)	Unbetreute Studienanteile	
<b>M 6 Lernen und kognitive Entwicklung / SPIP 6</b>				VO/SE/UE/EX	Semester						
Theorien der kognitiven Entwicklung 1	1,5			SE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	25,50	1,50
Methoden und Konzepte zur Unterstützung des Lernens unter erschwerten Bedingungen 1	1,5			UE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	25,50	1,50
Theorien der kognitiven Entwicklung 2		1,5		SE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	25,50	1,50
Methoden und Konzepte zur Unterstützung des Lernens unter erschwerten Bedingungen 2		1,5		UE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	25,50	1,50
<b>Summen</b>	<b>3,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>			<b>4,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4,00</b>	<b>48,00</b>	<b>102,00</b>	<b>6,00</b>

	Studienfachbereiche und European Credits (EC)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 EH 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)
	BWG	FW/FD	PPS			Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß §37 HG	Summe	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + §37 HG)	Unbetreute Studienanteile	
<b>M7 Sprachentwicklung und Kommunikations- fähigkeit / SPIP 7</b>				VO/SE/UE/EX	Semester						
Theorien der Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit unter erschwerten Bedingungen 1 Titel der Lehrveranstaltung 1	1,5			SE	4	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,00
Konzepte und Methoden der spezifischen Sprachförderung 1	1,5			UE	4	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,00
Theorien der Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit unter erschwerten Bedingungen 2		1,5		SE	4	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,00
Konzepte und Methoden der spezifischen Sprachförderung 2		1,5		UE	4	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,00
	<b>3,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>			<b>4,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4,00</b>	<b>48,00</b>	<b>102,00</b>	<b>6,00</b>

	Studienfachbereiche und European Credits (EC)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 EH 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)
	BWG	FW/FD	PPS			VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß §37 HG	Summe	
<b>M 8 Wahrnehmung und körperlich-motorische Entwicklung / SPIP 8</b>											
Theorien zur Wahrnehmung und körperlich-motorischen Entwicklung 1	1,5			SE	4	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,00
Methoden und Konzepte zur Förderung der Wahrnehmung und körperlich-motorischen Entwicklung 1	1,5			UE	4	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,00
Theorien zur Wahrnehmung und körperlich-motorischen Entwicklung 2		1,5		SE	4	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,00
Methoden und Konzepte zur Förderung der Wahrnehmung und körperlich-motorischen Entwicklung 2		1,5		UE	4	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,00
	3,00	3,00	0,00			4,00	0,00	4,00	48,00	102,00	6,00

	Studienfachbereiche und European Credits (EC)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 EH 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)
	BWG	FW/FD	PPS			VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß §37 HG	Summe	
<b>M9 Fallanalyse und Fallrekonstruktion / SPIP 9</b>											
Pädagogische Fallanalyse und Fallverstehen	0,00	2,00	0,00	SE	3	2,00	0,00	2,00	24,00	51,00	2,00
Methoden der Beobachtung und des Fallverstehens		2,00		UE	4	2,00	0,00	2,00	24,00	51,00	2,00
Abschlussarbeit	1,00	1,00			3. und 4.	0,00	0,00	0,00	0,00	50,00	2,00
<b>Summen</b>	1,00	5,00	0,00			4,00	0,00	4,00	48,00	102,00	6,00

	Studienfachbereiche und European Credits (EC)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 EH 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)
	BWG	FW/FD	PPS			VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß §37 HG	Summe	
<b>M 10 Beratung und Kooperation / SPIP 10</b>											
Theorien der Beratung und Kooperation	3,00	0,00	0,00	SE	1	2,00	0,00	2,00	24,00	51,00	3
Beratungskonzepte und Kooperation		3,00		UE	2	2,00	0,00	2,00	24,00	51,00	3
<b>Summen</b>	3,00	3,00	0,00			4,00	0,00	4,00	48,00	102,00	6,00

# Modulbeschreibungen

<b>Modulbeschreibung – Modul 1</b>								
<b>Kurzzeichen:</b> M1			<b>Modulthema:</b> Lesson-Studies					
<b>Lehrgang:</b> Sprachliche Bildung			<b>Modulverantwortliche/r:</b> NN					
<b>Semester:</b> 1./2.						<b>EC:</b> 6		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b> 1 x jährlich			<b>Niveaustufe (Studienabschnitt):</b>					
<b>Kategorie:</b>								
<input checked="" type="radio"/>	Basismodul		<input type="radio"/>	Aufbaumodul				
<input checked="" type="radio"/>	Pflichtmodul		<input type="radio"/>	Wahlpflichtmodul		<input type="radio"/>	Wahlmodul	
<b>Verbindung zu anderen Modulen:</b>								
<b>Bei studienübergreifenden Modulen:</b>								
<b>Studienkennzahl:</b>			<b>Lehrgang/Hochschullehrgang/Studiengang:</b>			<b>Modulkurzzeichen:</b>		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b> keine								
<b>Bildungsziel:</b> Die Studierenden konzipieren Unterricht auf Basis individueller Lernvoraussetzungen, evaluieren und entwickeln diesen auf Basis erhobener Daten weiter und machen die Ergebnisse verfügbar								
<b>Bildungsinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentrale Prinzipien und Inhalte des Konzepts der „Lesson-Studies“</li> <li>• Analyse individueller Lernvoraussetzungen</li> <li>• Formulierung von kindbezogenen Lernzielen bzw. Kompetenzen</li> <li>• Planung und Weiterentwicklung von Unterrichtsinhalten zu Lernzielen</li> <li>• Entwicklung von Untersuchungsplänen/-designs</li> <li>• Erhebung und Analyse von Daten im pädagogisch-praktischen Kontext</li> </ul>								
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen individuelle Lernvoraussetzungen von Kindern fest</li> <li>• verstehen Kooperation als Voraussetzung gelingender Lesson-Studies</li> <li>• formulieren Lernziele, entwerfen aufbauend darauf entsprechende Unterrichtseinheiten und entwickeln diese auf Basis erhobener Daten weiter</li> <li>• entwickeln Untersuchungspläne/-designs, mit denen der Erfolg der Unterrichtseinheiten evaluiert werden kann</li> <li>• erheben auf Basis der entwickelten Untersuchungspläne Daten, analysieren diese und leiten daraus Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung der Unterrichtseinheiten ab</li> <li>• dokumentieren und evaluieren im Team die Unterrichtseinheiten systematisch und machen</li> </ul>								

die optimierten Ergebnisse einem erweiterten Kollegium verfügbar
<b>Literatur:</b> Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben
<b>Lehr- und Lernformen:</b> Seminare, Übungen
<b>Beurteilung:</b> Modulprüfung, Portfolio
<b>Beurteilungsart:</b> mit/ohne Erfolg teilgenommen
<b>Sprache(n):</b> Deutsch oder Englisch

	Studienfachbereiche und European Credits (EC)			LV - Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 EH 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)	
	BWG	FW/FD	PPS			VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß §37 HG	Summe		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + §37 HG)
<b>M 1 Lesson-Studies SPIP 1</b>												
Lesson-Studies 1	1,00	1,00	1,00	SE	1	2,00	0,00	2,00	24,00	51,00	3,00	
Lesson-Studies 1	1,00	1,00	1,00	SE	2	2,00	0,00	2,00	24,00	51,00	3,00	
<b>Summen</b>	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>			<b>4,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4,00</b>	<b>48,00</b>	<b>102,00</b>	<b>6,00</b>	

<b>Modulbeschreibung – Modul 2</b>									
<b>Kurzzeichen:</b> M2			<b>Modulthema:</b> Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul						
<b>Lehrgang:</b> Sprachliche Bildung			<b>Modulverantwortliche/r:</b> NN						
<b>Semester:</b> 1./2.							<b>EC:</b> 6		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b> 1 x jährlich			<b>Niveaustufe (Studienabschnitt):</b>						
<b>Kategorie:</b>									
<input checked="" type="radio"/>	Basismodul		<input type="radio"/>	Aufbaumodul					
<input type="radio"/>	Pflichtmodul		<input checked="" type="radio"/>	Wahlpflichtmodul		<input type="radio"/>	Wahlmodul		
<b>Verbindung zu anderen Modulen:</b>									
<b>Bei studienübergreifenden Modulen:</b>									
<b>Studienkennzahl:</b>			<b>Lehrgang/Hochschullehrgang/Studiengang:</b>			<b>Modulkurzzeichen:</b>			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b> keine									
<b>Bildungsziel:</b> Die Studierenden kennen gesetzliche Grundlagen, Rahmenbedingungen und schulorganisatorische Modelle für Schuleinschreibung und Schuleintritt, erproben Verfahren zur Erfassung von Unterrichts- und Schulfähigkeit, entwickeln ein Verständnis für die Komplexität von Übergangsprozessen, die Notwendigkeit der Kooperation aller Beteiligten mit ihren Voraussetzungen und Möglichkeiten der Partizipation und bilden auf dieser Basis eine fundierte Kompetenz zur Beratung von Erziehungsberechtigten aus									
<b>Bildungsinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschied fachspezifischer und interdisziplinärer Zugangsweisen, Kommunikation und Arbeitsformen und Hindernisse bei inter- und transdisziplinärer Kooperation</li> <li>• Theoretisches und praktisches Wissen zur Gestaltung von sozialen Beziehungen und kooperativen Arbeitsformen im interdisziplinären Team</li> <li>• Problemstellungen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen künstlerisch gestaltend bearbeiten und darstellen</li> <li>• Transition als Übergangsprozesse an den Nahtstellen</li> <li>• Grundlegende pädagogische, bildungstheoretische und soziale Zielsetzungen des Kindergartens, der Primar- und der Sekundarstufe</li> <li>• Rechtliche Rahmenbedingungen und schulorganisatorische Modelle der Schülereinschreibung</li> <li>• Kenntnisse über die Diversität der Lernenden in Bezug auf Migrationshintergrund, sprachliche Bildung, besondere Bedarfe, Geschlecht und Bildungshintergrund</li> <li>• Interdisziplinäres kooperatives Gestalten des Schuleingangs</li> </ul>									
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen um die Bedeutung eines interdisziplinären Zugangs zu Fragestellungen und</li> </ul>									

<p>Themengebieten neben der Bedeutung einer disziplinspezifischen Herangehensweise</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen Zusammenhänge und Verknüpfungen zwischen unterschiedlichen Disziplinen und Domänen her und entwerfen entsprechende Unterrichtsangebote.</li> <li>• verwenden für Problemstellungen aus Fachdisziplinen nicht nur wissensorientierte, sondern auch künstlerisch gestaltende Zugänge und entwerfen Darstellungsangebote</li> <li>• nutzen ein reichhaltiges Methodenrepertoire in der Didaktik, um differenziertes pädagogisches Denken und Handeln an den Nahtstellen umzusetzen</li> <li>• erproben unterschiedliche Verfahren zur Erfassung der Unterrichts- bzw. Schulfähigkeit eines Kindes</li> <li>• entwerfen und analysieren Entwicklungsprofile zur Beobachtung und Dokumentation von Lern- und Entwicklungsschritten eines Kindes in der Schuleingangsphase an der Primarstufe und Schulen der Sekundarstufe</li> <li>• erwerben eine fundierte Beratungskompetenz in der Arbeit mit Erziehungsberechtigten</li> </ul>
<b>Literatur:</b> Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben
<b>Lehr- und Lernformen:</b>
<b>Beurteilung:</b> Modulprüfung, Portfolio
<b>Beurteilungsart:</b> mit/ohne Erfolg teilgenommen
<b>Sprache(n):</b> Deutsch oder Englisch

	Studienfachbereiche und European Credits (EC)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 EH 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)	
	BWG	FW/FD	PPS			VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß §37 HG	Summe		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + §37 HG)
<b>M2 Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul SPIP 2</b>												
Interdisziplinäres Seminar 1	0,00		0,00	SE	1	1,00	0,00	1,00	12,00	25,50	1,50	
Transition 1	0,00		0,00	SE	1	1,00	0,00	1,00	12,00	25,50	1,50	
Interdisziplinäres Seminar 2	0,00		0,00	SE	2	1,00	0,00	1,00	12,00	25,50	1,50	
Transition 2	0,00		0,00	SE	2	1,00	0,00	1,00	12,00	25,50	1,50	
<b>Summen</b>	0,00		0,00			4,00	0,00	4,00	48,00	102,00	6,00	

<b>Modulbeschreibung – Modul 3</b>					
<b>Kurzzeichen:</b> M1		<b>Modulthema:</b> Lernen und Entwicklung unter erschwerten Bedingungen I / SPIP 1			
<b>Lehrgang:</b> Inklusive Pädagogik / SPIP		<b>Modulverantwortliche/r:</b> NN			
<b>Semester:</b> 2. Semester				<b>EC:</b> 6	
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>		<b>Niveaustufe</b> (Studienabschnitt):			
<b>Kategorie:</b>					
<input checked="" type="radio"/>	Basismodul	<input type="radio"/>	Aufbaumodul		
<input checked="" type="radio"/>	Pflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlpflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlmodul
<b>Verbindung zu anderen Modulen:</b>					
<b>Bei studienübergreifenden Modulen:</b>					
Studienkennzahl:		Lehrgang/Hochschullehrgang/Studiengang:		Modulkurzzeichen:	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b> keine					
<b>Bildungsziel:</b> Die Studierenden erkennen und reflektieren Widersprüche im Rahmen institutionellen Lernens aus ihrer spezifischen Rolle (z.B. pädagogischer Anspruch versus Beurteilungs- und Selektionszwang, institutioneller Zwang versus Solidarität mit den Lernenden, ...)					
<b>Bildungsinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intersektionalitätsansätze im Rahmen der Inklusiven Pädagogik</li> <li>• Konstruktionen von Behinderung/Begabung/Geschlecht/..., von Partizipation und Prozesse institutioneller Diskriminierung(z.B. Zusammenhänge von sozialer Ausgangslage mit Kompetenzerwerb, Vorstellungen von Bildungsgerechtigkeit)</li> <li>• Sichtweise betroffener Menschen und von Selbsthilfeorganisationen/ Disability Studies</li> <li>• Modelle, Konzepte und Rollenklärung im Kontext von Professionalisierungsprozessen an Bildungseinrichtungen im Elementar- und Primarbereich</li> </ul>					
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, analysieren, bewerten und verstehen aus einer bi-psycho-sozialen Perspektive Benachteiligung (z.B. aufgrund einer Behinderung, sozio-kultureller, ethno-kultureller Herkunft, des Geschlechtes...) als Verhältniskategorie zwischen Umwelt und Individuum</li> <li>• setzen sich mit der eigenen ethischen Einstellung auseinander, und beurteilen sie im Hinblick auf das implizite Menschenbild und dessen ethische Konsequenzen</li> <li>• reflektieren die eigene Haltung gegenüber Aussonderungs- und Stigmatisierungsprozessen</li> <li>• setzen sich mit (inter)nationalen Modellen und Konzepten ihres Berufsbildes und ihren zukünftigen beruflichen Rollen auseinander</li> <li>• setzen sich mit Sichtweisen betroffener Menschen auseinander, analysieren und reflektieren sie in</li> </ul>					

Bezug auf die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie die eigenen Sozialisationserfahrungen
<b>Literatur:</b> Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben
<b>Lehr- und Lernformen:</b> 1.Sem.: SE: Rolle und Professionalisierung in der Inklusiven Bildung (3 EC, 2 SWSt.) UE: Persönlichkeitsbildung IP (3 EC, 2 SWSt.)
<b>Beurteilung:</b> Einzelbeurteilung von Lehrveranstaltungen
<b>Beurteilungsart:</b> Ziffernbeurteilung
<b>Sprache(n):</b> Deutsch oder Englisch

	Studienfachbereiche und European Credits (EC)			LV- Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 EH 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)	
	BWG	FW/FD	PPS			VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß §37 HG	Summe		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + §37 HG)
<b>M 3 Lernen und Entwicklung unter erschwernten Bedingungen I / SPIP 3</b>												
Rolle und Professionalisierung in der Inklusiven Bildung	3,00	0,00	0,00	SE	1	2,00	0,00	2,00	12,00	25,5,0 0	3,00	
Persönlichkeitsbildung	0,00	3,00	0,00	UE	1	2,00	0,00	2,00	12,00	25,5,0 0	3,00	
<b>Summen</b>	<b>3,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>			<b>4,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4,00</b>	<b>48,00</b>	<b>102,0 0</b>	<b>6,00</b>	

<b>Modulbeschreibung – Modul 4</b>					
<b>Kurzzeichen:</b> M2		<b>Modulthema:</b> Lernen und Entwicklung unter erschwerten Bedingungen II / SPIP 2			
<b>Lehrgang:</b> Inklusive Pädagogik / SPIP		<b>Modulverantwortliche/r:</b> NN			
<b>Semester:</b> 1				<b>EC:</b> 6	
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b> A		<b>Niveaustufe (Studienabschnitt):</b>			
<b>Kategorie:</b>					
<input checked="" type="radio"/>	Basismodul	<input type="radio"/>	Aufbaumodul		
<input checked="" type="radio"/>	Pflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlpflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlmodul
<b>Verbindung zu anderen Modulen:</b>					
<b>Bei studienübergreifenden Modulen:</b>					
Studienkennzahl:		Lehrgang/Hochschullehrgang/Studiengang:		Modulkurzzeichen:	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>					
<b>Bildungsziel:</b> Die Studierenden analysieren und bewerten ausgewählte Konzepte, Methoden aus der integrierten Therapie, den assistierenden Technologien und Diagnoseverfahren und deren Ergebnisse zur Lern- und Entwicklungsförderung im Unterricht.					
<b>Bildungsinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erweiterte und vertiefende Inhalte der Theorie und Didaktik inklusiver Pädagogik und Sonderpädagogik mit Bezug zur Primarstufe</li> <li>• aktuelle und historische Ansätze in den Bildungswissenschaften, der Forschung und Didaktik bei Lernen unter erschwerten Entwicklungsbedingungen</li> <li>• theoretische Grundlagen aus den Bereichen Neurologie, Psychologie, Medizin, Soziologie und Linguistik zu Phänomenen beeinträchtigter menschlicher Entwicklung</li> <li>• ICF-orientierte Beobachtung und Diagnostik menschlicher Lern- und Entwicklungsprozesse unter erschwerten Bedingungen</li> <li>• Rechtliche und ethische Grundlagen therapeutischer und sonderpädagogischer Hilfs- und Unterstützungsangebote im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitssystem</li> </ul>					
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen, analysieren und bewerten Theorien von Heterogenität, Diversität und Intersektionalität und schulischer Inklusion und entsprechende aktuelle Forschungsfragen dazu</li> <li>• vergleichen und bewerten aktuelle und historische Ansätze in den Bildungswissenschaften, der Forschung und der Didaktik bei Lernen unter erschwerten Entwicklungsbedingungen</li> <li>• beschreiben, analysieren und verstehen Zusammenhänge von beeinträchtigten Entwicklungs- und Lernprozessen und erschwerten Bildungs- und Sozialisationsprozessen</li> <li>• benennen und wenden rechtliche Grundlagen zur Begründung therapeutischer und</li> </ul>					

sonderpädagogischer Hilfs- und Unterstützungsangebote im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitssystem an
<ul style="list-style-type: none"> <li>verstehen und bewerten ethische Grundlagen zur Begründung therapeutischer und sonderpädagogischer Hilfs- und Unterstützungsangebote im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitssystem</li> </ul>
<b>Literatur:</b> Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben
<b>Lehr- und Lernformen:</b> 1.Sem.: VO: Theorien des Lernens und der Entwicklung unter erschwerten Bedingungen (3 EC, 2 SWSt.) SE: Konzepte und Methoden inklusiver Pädagogik (3 EC, 2 SWSt.)
<b>Beurteilung:</b> Modulprüfung
<b>Beurteilungsart:</b> Ziffernbeurteilung
<b>Sprache(n):</b> Deutsch oder Englisch

	Studienfachbereiche und European Credits (EC)			LV- Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 EH 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)	
	BWG	FW/FD	PPS			VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß §37 HG	Summe		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + §37 HG)
<b>M 4 Lernen und Entwicklung unter erschwernten Bedingungen II / SPIP 4</b>												
Theorien des Lernens und der Entwicklung unter erschwerten Bedingungen	3,00	0,00	0,00	VO	2	1,00	0,00	2,00	12,00	25,5,00	3,00	
Konzepte und Methoden inklusiver Pädagogik	0,00	3,00	0,00	SE	2	1,00	0,00	2,00	12,00	25,5,00	3,00	
<b>Summen</b>	3,00	3,00	0,00			4,00	0,00	4,00	48,00	102,00	6,00	

<b>Modulbeschreibung – Modul 5</b>					
<b>Kurzzeichen:</b> M5			<b>Modulthema:</b> Soziale und emotionale Entwicklung / SPIP 3		
<b>Lehrgang:</b> Inklusive Pädagogik / SPIP			<b>Modulverantwortliche/r:</b> NN		
<b>Semester:</b> 3. Semester				<b>EC:</b> 6	
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>			<b>Niveaustufe (Studienabschnitt):</b>		
<b>Kategorie:</b>					
<input checked="" type="radio"/>	Basismodul	<input type="radio"/>	Aufbaumodul		
<input checked="" type="radio"/>	Pflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlpflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlmodul
<b>Verbindung zu anderen Modulen:</b>					
<b>Bei studienübergreifenden Modulen:</b>					
<b>Studienkennzahl:</b>		<b>Lehrgang/Hochschullehrgang/Studiengang:</b>		<b>Modulkurzzeichen:</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>					
<b>Bildungsziel:</b> Die Studierenden beschreiben, reflektieren und bewerten das (soziale) Lernen und die emotionale Bedürftigkeit als bio-psycho-sozialen Prozess.					
<b>Bildungsinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte und aktuelle Forschungsfragen des Spezialisierungsbereiches der Pädagogik bei sozialem und emotionalem Entwicklungsbedarf</li> <li>• Entstehung und Erscheinungsformen von Auffälligkeiten und Störungen der sozialen und emotionalen Entwicklung aus gender-, (sozio)kultursensibler Perspektive</li> <li>• Bindungstheorie und Bindungsentwicklung, motivationale Systeme</li> <li>• Entstehung und Aufrechterhaltung von Bedingungen von Auffälligkeiten und Störungen psychodynamischer Entwicklung im Kontext sozialer Marginalisierung und erschwelter Sozialisationsbedingungen</li> <li>• Methoden und Instrumente der systematischen Beobachtung und Diagnostik der emotionalen und sozialen Entwicklung</li> <li>• Gender- und (sozio)kultursensible Konzepte und Maßnahmen der Prävention von Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung und damit zusammenhängender schulischer Stigmatisierung und institutioneller Diskriminierung</li> <li>• Ressourcen-, Stärken- und Lösungsorientierung</li> <li>• Methodik und Konzepte unterrichtsintegrierter und -a</li> </ul>					
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen und bewerten historische Zusammenhänge der spezialisierten Pädagogik bei Beeinträchtigungen der sozialen und emotionalen Entwicklung und aktuelle Forschungsfragen</li> <li>• reflektieren und bewerten die medizinische Perspektive und die psychologischen und sozialwissenschaftlichen Konstruktionen von Verhaltensauffälligkeiten und -störungen im Kontext</li> </ul>					

inklusiver Schule • beschreiben die kategoriale Betrachtung spezifischer Phänomene bei sozialer und emotionaler Beeinträchtigung und diskutieren diese kreuz-kategorial, gender- und (sozio)kultursensibel • benennen und bewerten Unterstützungen innerschulischer und möglicher außerschulischer Kooperationspartner im Gesundheits- und Sozialsystem und wenden Handlungswissen zu ausgewählten diagnostischen systemischen Verfahren an • beschreiben und gestalten Konzepte und Methoden der Prävention und Intervention zur Adaption des Unterrichts und des Classroom-Managements wie auch für individuumzentrierte Maßnahmen in der inklusiv
<b>Literatur:</b> Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben
<b>Lehr- und Lernformen:</b> 2.Sem. SE: Theorien der sozialen und emotionalen Entwicklung (1,5 EC, 1 SWSt.) UE: Übung zu Theorien der sozialen und emotionalen Entwicklung (1,5 EC, 1 SWSt.) 3. Sem SE: Konzepte und Methoden zur Förderung des sozial-emotionalen Entwicklung (1,5 EC, 1 SWSt.) UE: Übung zu Konzepte und Methoden zur Förderung des sozial-emotionalen Entwicklung (1,5 EC, 1 SWSt.)
<b>Beurteilung:</b> Modulprüfung
<b>Beurteilungsart:</b> Ziffernbeurteilung
<b>Sprache(n):</b> Deutsch oder Englisch

	Studienfachbereiche und European Credits (EC)			LV- Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 EH 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)
	BWG	FW/FD	PPS			VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß §37 HG	Summe	
<b>M 5 Soziale und emotionale Entwicklung / SPIP 5</b>											
Theorien der sozialen und emotionalen Entwicklung I	1,5			SE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,5
Theorien der sozialen und emotionalen Entwicklung II	1,5			SE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,5
Konzepte und Methoden der sozialen und emotionalen Entwicklung		1,5		UE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,5
Übung zu Konzepte und Methoden der sozialen und emotionalen Entwicklung		1,5		UE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,5
<b>Summen</b>	3,00	3,00	0,00			4,00	0,00	4,00	48,00	102,00	6,00

<b>Modulbeschreibung – Modul 6</b>					
<b>Kurzzeichen:</b> M6			<b>Modulthema:</b> Lernen und kognitive Entwicklung / SPIP 6		
<b>Lehrgang:</b> Inklusive Pädagogik / SPIP			<b>Modulverantwortliche/r:</b> NN		
<b>Semester:</b> 3. Semester				<b>EC:</b> 6	
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>			<b>Niveaustufe (Studienabschnitt):</b>		
<b>Kategorie:</b>					
<input checked="" type="radio"/>	Basismodul	<input type="radio"/>	Aufbaumodul		
<input checked="" type="radio"/>	Pflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlpflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlmodul
<b>Verbindung zu anderen Modulen:</b>					
<b>Bei studienübergreifenden Modulen:</b>					
<b>Studienkennzahl:</b>		<b>Lehrgang/Hochschullehrgang/Studiengang:</b>		<b>Modulkurzzeichen:</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>					
<b>Bildungsziel:</b>  Die Studierenden planen, gestalten und evaluieren individuelle Fördermaßnahmen nach inklusionsorientierten, didaktischen Kriterien unter Berücksichtigung von Beeinträchtigungen des schulischen Lernens und der geistigen Entwicklung.					
<b>Bildungsinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte und aktuelle Forschungsfragen des Spezialisierungsbereiches der Pädagogik bei Beeinträchtigungen schulischen Lernens und geistiger Entwicklung</li> <li>• Entstehung und Aufrechterhaltung von Bedingungen beeinträchtigter Lernprozesse im Kontext sozialer Marginalisierung und reduktionistischer Bildungsangebote</li> <li>• Gender-, begabungs- und kultursensible Konzepte und Maßnahmen der Prävention von Lernbeeinträchtigungen, schulischer Stigmatisierung und institutioneller Diskriminierung</li> <li>• Phänomene kognitiver Beeinträchtigung unter bio-psycho-sozialer Sichtweise</li> <li>• Gegenstand, Zielsetzung, Aufgaben und Standortbestimmung der Institutionen und Berufsgruppen der Bildung und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernbeeinträchtigungen und Beeinträchtigungen der geistigen Entwicklung</li> <li>• Methoden und Instrumente der systematischen Beobachtung und Diagnostik von beeinträchtigten Lernprozessen und kognitiver Entwicklung</li> <li>• Gender- und kultursensible Methodik und Didaktik des inklusiven Unterrichts</li> </ul>					
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen und bewerten historische Zusammenhänge der spezialisierten Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen und aktuelle Forschungsfragen unter bio-psycho-sozialer Sichtweise</li> <li>• beschreiben die kategoriale Betrachtung spezifischer Phänomene von Beeinträchtigungen schulischen Lernens und der geistigen Entwicklung und diskutieren diese kreuz-kategorial, gender-, begabungs- und kultursensibel</li> </ul>					

<ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren und bewerten die medizinisch Perspektive, psychologische und sozialwissenschaftliche Konstruktionen von Lernbeeinträchtigungen und beeinträchtigter geistiger Entwicklung im Kontext inklusiver Schule</li> <li>• benennen und bewerten Unterstützungsangebote von möglichen außerschulischen Kooperationspartnern im Gesundheits- und Sozialsystem und wenden Handlungswissen zu ausgewählten diagnostischen Verfahren an</li> <li>• beschreiben, gestalten und evaluieren Konzepte und Methoden der Prävention und Intervention sowie des adaptiven Unterricht in der inklusiven Schule</li> <li>• beschreiben, gestalten</li> </ul>
<b>Literatur:</b> Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben
<b>Lehr- und Lernformen:</b> 2.Sem.: SE: Theorien der kognitiven Entwicklung 1 (1,5 EC, 1 SWSt.) UE: Methoden und Konzepte zur Unterstützung des Lernens unter erschwerten Bedingungen 1 (1,5 EC, 1 SWSt.) 3.Sem.: SE: Theorien der kognitiven Entwicklung 2 (1,5 EC, 1 SWSt.) UE: Methoden und Konzepte zur Unterstützung des Lernens unter erschwerten Bedingungen 2 (1,5 EC, 1 SWSt.)
<b>Beurteilung:</b> Modulprüfung
<b>Beurteilungsart:</b> Ziffernbeurteilung
<b>Sprache(n):</b> Deutsch oder Englisch

	Studienfachbereiche und European Credits (EC)			LV-Art	Semester	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 EH 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)
	BWG	FW/FD	PPS			Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß §37 HG	Summe	Betreute Studienanteile Gesamt (Präsenz + §37 HG)	Unbetreute Studienanteile	
<b>M 6 Lernen und kognitive Entwicklung / SPIP 6</b>				VO/SE/UE/EX							
Theorien der kognitiven Entwicklung 1	1,5			SE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	25,50	1,50
Methoden und Konzepte zur Unterstützung des Lernens unter erschwerten Bedingungen 1	1,5			UE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	25,50	1,50
Theorien der kognitiven Entwicklung 2		1,5		SE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	25,50	1,50
Methoden und Konzepte zur Unterstützung des Lernens unter erschwerten Bedingungen 2		1,5		UE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	25,50	1,50
<b>Summen</b>	3,00	3,00	0,00			4,00	0,00	4,00	48,00	102,00	6,00

<b>Modulbeschreibung – Modul 7</b>					
<b>Kurzzeichen:</b> M7		<b>Modulthema:</b> Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit / SPIP 7			
<b>Lehrgang:</b> Inklusive Pädagogik / SPIP		<b>Modulverantwortliche/r:</b> NN			
<b>Semester:</b> 2. und 3. Semester					<b>EC:</b> 6
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>		<b>Niveaustufe (Studienabschnitt):</b>			
<b>Kategorie:</b>					
<input checked="" type="radio"/>	Basismodul	<input type="radio"/>	Aufbaumodul		
<input checked="" type="radio"/>	Pflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlpflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlmodul
<b>Verbindung zu anderen Modulen:</b>					
<b>Bei studienübergreifenden Modulen:</b>					
Studienkennzahl:		Lehrgang/Hochschullehrgang/Studiengang:		Modulkurzzeichen:	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>					
<b>Bildungsziel:</b>					
Die Studierenden beschreiben, gestalten und evaluieren ausgewählte Methoden und Techniken der unterrichtsintegrierten Sprachtherapie, unterstützte Kommunikation und assistierende Technologie und berücksichtigen dabei den Erwerb einer Zweitsprache.					
<b>Bildungsinhalte:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte und aktuelle Forschungsfragen des Spezialisierungsbereiches der Pädagogik bei Sprachbeeinträchtigungen</li> <li>• Kreuz-kategoriale Betrachtung des schulischen Lernens, emotionalen Erlebens und der sozialen Handlungsfähigkeit unter den Bedingungen sprachlicher Beeinträchtigungen und umgebungsbedingter Sprachauffälligkeiten</li> <li>• Kategoriale Betrachtung der Erscheinungsformen von Beeinträchtigungen der Erstsprache, des Sprechens, der Stimme, der Rede- und Kommunikationsfähigkeit</li> <li>• Gegenstand, Zielsetzung, Aufgaben und Standortbestimmung der Institutionen und Berufsgruppen für sprachliche Bildung, Förderung, Sprachtherapie und Rehabilitation</li> <li>• Methoden und Instrumente der systematischen Beobachtung und Diagnostik von spezifischen Sprachbeeinträchtigungen</li> <li>• Gender- und kultursensible Konzepte und Maßnahmen der Prävention von spezifischen Sprachbeeinträchtigungen</li> <li>• Methodik und Konzepte unterrichtsintegrierter und –additiver, problemorientierter, personenbezogener Interventionen bei spe</li> </ul>					
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen mögliche außerschulische Kooperationspartner im Gesundheits- und Sozialsystem zur Unterstützung von Menschen mit Sprachbeeinträchtigungen</li> </ul>					

<ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden Handlungswissen zu ausgewählten sprachdiagnostischen Verfahren an</li> <li>• beschreiben, gestalten und evaluieren Konzepte und Methoden des adaptiven Unterrichts unter Berücksichtigung spezifischer Sprachbeeinträchtigungen in der inklusiven Schule</li> <li>• beschreiben, gestalten und evaluieren ausgewählte Methoden und Techniken der unterrichtsintegrierten Sprachtherapie, unterstützte Kommunikation und assistierende Technologie</li> </ul>
<b>Literatur:</b> Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben
<b>Lehr- und Lernformen:</b> 2.Sem.: SE: Theorien der Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit unter erschwerten Bedingungen 1 (1,5 EC, 1 SWSt.) UE: Konzepte und Methoden der spezifischen Sprachförderung 1 (1,5 EC, 1 SWSt.) 3.Sem.: SE: Theorien der Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit unter erschwerten Bedingungen 2 (1,5 EC, 1 SWSt.) UE: Konzepte und Methoden der spezifischen Sprachförderung 2 (1,5 EC, 1 SWSt.)
<b>Beurteilung:</b> Modulprüfung
<b>Beurteilungsart:</b> Ziffernbeurteilung
<b>Sprache(n):</b> Deutsch oder Englisch

	Studienfachbereiche und European Credits (EC)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 EH 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)
	BWG	FW/FD	PPS			VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß §37 HG	Summe	
<b>M7 Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit / SPIP 7</b>											
Theorien der Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit unter erschwerten Bedingungen 1 Titel der Lehrveranstaltung 1	1,5			SE	4	1,00	0,00	1,00	12,0 0	13,0 0	1,00
Konzepte und Methoden der spezifischen Sprachförderung 1	1,5			UE	4	1,00	0,00	1,00	12,0 0	13,0 0	1,00
Theorien der Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit unter erschwerten Bedingungen 2		1,5		SE	4	1,00	0,00	1,00	12,0 0	13,0 0	1,00
Konzepte und Methoden der spezifischen Sprachförderung 2		1,5		UE	4	1,00	0,00	1,00	12,0 0	13,0 0	1,00
	3,00	3,00	0,00			4,00	0,00	4,00	48,0 0	102,0 00	6,00

<b>Modulbeschreibung – Modul 8</b>					
<b>Kurzzeichen:</b> M6		<b>Modulthema:</b> Wahrnehmung und körperlich-motorische Entwicklung / SPIP 8			
<b>Lehrgang:</b> Inklusive Pädagogik / SPIP		<b>Modulverantwortliche/r:</b> NN			
<b>Semester:</b> 2. und 3. Semester					<b>EC:</b> 6
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>		<b>Niveaustufe (Studienabschnitt):</b>			
<b>Kategorie:</b>					
<input checked="" type="radio"/>	Basismodul	<input type="radio"/>	Aufbaumodul		
<input checked="" type="radio"/>	Pflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlpflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlmodul
<b>Verbindung zu anderen Modulen:</b>					
<b>Bei studienübergreifenden Modulen:</b>					
Studienkennzahl:		Lehrgang/Hochschullehrgang/Studiengang:		Modulkurzzeichen:	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>					
<b>Bildungsziel:</b>  Die Studierenden entwerfen und diskutieren Konzepte für einen gemeinsamen Unterricht unter Berücksichtigung von Beeinträchtigungen der Wahrnehmung und der körperlich-motorischen Entwicklung					
<b>Bildungsinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Zusammenhänge und aktuelle Forschungsfragen der Spezialisierungsbereiche Wahrnehmung und körperlich-motorische Entwicklung</li> <li>• Kreuz-kategoriale Betrachtung des schulischen Lernens, des emotionalen Erlebens und der sozialen Handlungsfähigkeit unter spezifischen Wahrnehmungsbedingungen</li> <li>• Kategoriale Betrachtung der Erscheinungsformen von Beeinträchtigungen der Wahrnehmung und der körperlich-motorischen Entwicklung</li> <li>• Gesellschaftliche Partizipation von Menschen mit Beeinträchtigungen der Wahrnehmung und der körperlich-motorischen Entwicklung</li> <li>• Theorien, Modelle und Konzepte individueller Förderungen</li> <li>• Methodik und Didaktik des inklusiven Unterrichts unter besonderer Berücksichtigung von Beeinträchtigungen der Wahrnehmung und der körperlich-motorischen Entwicklung</li> <li>• Methodik und Konzepte unterrichtsintegrierter und –additiver, problemorientierter, personenbezogener Interventionen bei Beeinträchtigungen der Wahrnehmung und der körperlich-motorischen Entwicklung (z.B. Rhythmus)</li> </ul>					
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen und bewerten historische Zusammenhänge und aktuelle Forschungsfragen der spezialisierten Pädagogik bei Beeinträchtigungen der Wahrnehmung und der körperlich-motorischen Entwicklung</li> <li>• beschreiben die kategoriale Betrachtung spezifischer Erscheinungsformen von Beeinträchtigungen</li> </ul>					

der Wahrnehmung und der körperlich-motorischen Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, gestalten und evaluieren Konzepte und Methoden des adaptiven Unterrichts bei Beeinträchtigungen der Wahrnehmung und der körperlich-motorischen Entwicklung</li> <li>• beschreiben, gestalten und evaluieren ausgewählte Methoden unterrichtsintegrierter Fördermaßnahmen und Therapie bei Beeinträchtigungen der Wahrnehmung und der körperlich-motorischen Entwicklung</li> </ul>
<b>Literatur:</b> Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben
<b>Lehr- und Lernformen:</b>
<b>Beurteilung:</b> Modulprüfung
<b>Beurteilungsart:</b> Ziffernbeurteilung
<b>Sprache(n):</b> Deutsch oder Englisch

	Studienfachbereiche und European Credits (EC)			LV-Art	Semester	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 EH 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)
	BWG	FW/FD	PPS			Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß §37 HG	Summe	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + §37 HG)	Unbetreute Studienanteile	
<b>M 8 Wahrnehmung und körperlich-motorische Entwicklung / SPIP 8</b>				VO/SE/UE/EX							
Theorien zur Wahrnehmung und körperlich-motorischen Entwicklung 1	1,5			SE	4	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,00
Methoden und Konzepte zur Förderung der Wahrnehmung und körperlich-motorischen Entwicklung 1	1,5			UE	4	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,00
Theorien zur Wahrnehmung und körperlich-motorischen Entwicklung 2		1,5		SE	4	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,00
Methoden und Konzepte zur Förderung der Wahrnehmung und körperlich-motorischen Entwicklung 2		1,5		UE	4	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,00
	3,00	3,00	0,00			4,00	0,00	4,00	48,00	102,00	6,00

<b>Modulbeschreibung – Modul 9</b>					
<b>Kurzzeichen:</b> M9			<b>Modulthema:</b> Fallanalyse und Fallrekonstruktion / SPIP 9		
<b>Lehrgang:</b> Inklusive Pädagogik / SPIP			<b>Modulverantwortliche/r:</b> NN		
<b>Semester:</b> 3. und 4. Semester				<b>EC:</b> 6	
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>			<b>Niveaustufe (Studienabschnitt):</b>		
<b>Kategorie:</b>					
<input checked="" type="radio"/>	Basismodul	<input type="radio"/>	Aufbaumodul		
<input checked="" type="radio"/>	Pflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlpflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlmodul
<b>Verbindung zu anderen Modulen:</b>					
<b>Bei studienübergreifenden Modulen:</b>					
<b>Studienkennzahl:</b>		<b>Lehrgang/Hochschullehrgang/Studiengang:</b>		<b>Modulkurzzeichen:</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>					
<b>Bildungsziel:</b> Die Studierenden wenden Konzepte und Verfahren des hermeneutischen Fallverstehens und der Fallrekonstruktion an und leiten daraus systemische Interventionen ab.					
<b>Bildungsinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogische Kasuistik, Anamnese und Fallarbeit unter Berücksichtigung psychologischer und medizinisch-psychiatrischer Diagnoseverfahren fachwissenschaftlicher Inhalte zu den einzelnen Profildbereichen</li> <li>• Pädagogische Fallanalyse, Fallverstehen und hermeneutische Fallrekonstruktion unter Berücksichtigung einer gender-, kultur- und begabungssensiblen Perspektive</li> <li>• Kind-Umfeld-Analyse</li> <li>• Methoden der Beobachtung, des Fallverstehens und objektiven Hermeneutik</li> <li>• Partizipative Förderplanung und kooperative Förderkonferenzen</li> </ul>					
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen Konzepte und Verfahren der pädagogischen Kasuistik, Anamnese und Fallarbeit unter Berücksichtigung psychologischer und medizinisch-psychiatrischer Diagnoseverfahren und diskutieren diese kritisch</li> <li>• wenden Konzepte und Verfahrens der pädagogische Fallanalyse, des Fallverstehens und der hermeneutischen Fallrekonstruktion an</li> <li>• wenden Perspektiven der Gender- Begabungsforschung und (sozio)kulturelle Aspekte für die Fallanalyse an</li> <li>• reflektieren im Rahmen kollegialer Fallberatung multiperspektivisch pädagogische Diagnosen</li> <li>• reflektieren im Rahmen kollegialer Fallberatung pädagogische Diagnosen vor dem Hintergrund der eigenen Biografie und professionellen Entwicklung</li> </ul>					

• kennen, entwickeln und reflektieren partizipative Förderplanung und kooperative Förderkonferenzen
<b>Literatur:</b> Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben
<b>Lehr- und Lernformen:</b> 4.Sem.: SE: Pädagogische Fallanalyse und Fallverstehen (3 EC, 2 SWSt.) UE: Methoden der Beobachtung und des Fallverstehens (3 EC, 2 SWSt.)
<b>Beurteilung:</b> Modulprüfung
<b>Beurteilungsart:</b> Ziffernbeurteilung
<b>Sprache(n):</b> Deutsch oder Englisch

	Studienfachbereiche und European Credits (EC)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 EH 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)	
	BWG	FW/FD	PPS			VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß §37 HG	Summe		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + §37 HG)
<b>M9 Fallanalyse und Fallrekonstruktion / SPIP 9</b>												
Pädagogische Fallanalyse und Fallverstehen	0,00	2,00	0,00	SE	3	2,00	0,00	2,00	24,0 0	51,0 0	2,00	
Methoden der Beobachtung und des Fallverstehens		2,00		UE	4	2,00	0,00	2,00	24,0 0	51,0 0	2,00	
Abschlussarbeit	1,00	1,00			3.und 4.	0,00	0,00	0,00	0,00	50,0 0	2,00	
<b>Summen</b>	1,00	5,00	0,00			4,00	0,00	4,00	48,0 0	102, 00	6,00	

<b>Modulbeschreibung – Modul 10</b>					
<b>Kurzzeichen:</b> M8			<b>Modulthema:</b> Beratung und Kooperation / SPIP 8		
<b>Lehrgang:</b> Inklusive Pädagogik / SPIP			<b>Modulverantwortliche/r:</b> NN		
<b>Semester:</b> 1.2. Semester				<b>EC:</b> 6	
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>			<b>Niveaustufe (Studienabschnitt):</b>		
<b>Kategorie:</b>					
<input checked="" type="radio"/>	Basismodul	<input type="radio"/>	Aufbaumodul		
<input checked="" type="radio"/>	Pflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlpflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlmodul
<b>Verbindung zu anderen Modulen:</b>					
<b>Bei studienübergreifenden Modulen:</b>					
Studienkennzahl:		Lehrgang/Hochschullehrgang/Studiengang:		Modulkurzzeichen:	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>					
<b>Bildungsziel:</b>  Die Studierenden verfügen über professionsspezifische Kommunikations- und Konfliktlösestrategien und setzen diese situations- und personenadäquat ein. Sie vergleichen und bewerten aktuelle internationale und nationale Forschungsergebnisse zur Schul- und Kommunalentwicklung.					
<b>Bildungsinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen, Konzepte und Methoden der Beratung, Teamentwicklung sowie der Schul- und Organisationsentwicklung im Kontext inklusiver Bildung</li> <li>• Kooperation mit außerschulischen therapeutischen, sonder- und sozialpädagogischen Hilfs- und Unterstützungsangeboten im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitssystem im Sinne eines regionalen Netzwerkes</li> <li>• Beratung von und Kooperation mit Eltern und Bezugspersonen von Kindern in spezifischen Problemlagen beeinträchtigter Entwicklung</li> <li>• Methoden der Gesprächsführung und Moderation einschließlich Selbstreflexion</li> <li>• Kollegiale Fallberatung und Kooperation im Kontext von Professionalisierungsprozessen an inklusiven Schulen</li> </ul>					
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen und bewerten theoretische Grundlagen, Konzepte und Methoden der Beratung, Teamentwicklung sowie der Schul- und Organisationsentwicklung im Kontext inklusiver Bildung</li> <li>• wenden Handlungswissen zu Konzepten der Elternberatung und kollegialen Beratung sowie Methoden der Gesprächsführung und Moderation an</li> <li>• entwickeln, benennen und bewerten Formen der Vernetzung und Kooperation mit außerschulischen therapeutischen, sonder- und sozialpädagogischen Hilfs- und Unterstützungsangeboten im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitssystem</li> </ul>					

• reflektieren kritisch die eigene Rolle und das eigene Kommunikationsverhalten und Beratungs- und Teambildungsprozessen
<b>Literatur:</b> Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben
<b>Lehr- und Lernformen:</b> 4.Sem.: SE: Theorien der Beratung und Kooperation (3 EC, 2 SWSt.) UE: Beratungskonzepte und Kooperation (3 EC, 2 SWSt.)
<b>Beurteilung:</b> Modulprüfung
<b>Beurteilungsart:</b> Ziffernbeurteilung
<b>Sprache(n):</b> Deutsch oder Englisch

	Studienfachbereiche und European Credits (EC)			LV- Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 EH 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)	
	BWG	FW/FD	PPS			VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß §37 HG	Summe		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + §37 HG)
<b>M 10 Beratung und Kooperation / SPIP 10</b>												
Theorien der Beratung und Kooperation	3,00	0,00	0,00	SE	1	2,00	0,00	2,00	24,0 0	51,00	3	
Beratungskonzepte und Kooperation		3,00		UE	2	2,00	0,00	2,00	24,0 0	51,00	3	
<b>Summen</b>	3,00	3,00	0,00			4,00	0,00	4,00	48,0 0	102,00	6,00	

## Basisliteratur

Ackermann, Karl-Ernst (2013): Geistigbehindertenpädagogik!? Disziplin - Profession - Inklusion. Oberhausen: Athena (Lehren und Lernen mit behinderten Menschen, Bd. 27).

Amrhein, Bettina; Dziak-Mahler, Myrle (Hg.) (2014): Fachdidaktik inklusiv. Auf der Suche nach didaktischen Leitlinien für den Umgang mit Vielfalt in der Schule. Münster, Westf: Waxmann (LehrerInnenbildung gestalten, 3).

Boer, Heike de; Reh, Sabine (2012): Beobachtung in der Schule - Beobachten lernen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften; Imprint: VS Verlag für Sozialwissenschaften (SpringerLink : Bücher).

Eberwein, Hans; Knauer, Sabine (2003): Handbuch Lernprozesse verstehen. Wege einer neuen (sonder-)pädagogischen Diagnostik : ein Handbuch. 2. Auflage. Weinheim <etc.>: Beltz.

Feuser, Georg (Hg.) (2013): Entwicklung und Lernen. Stuttgart: Kohlhammer (Behinderung, Bildung, Partizipation, Bd 7).

Feyerer, Ewald; Langner, Anke (2014): Umgang mit Vielfalt, Schriftenreihe der Pädagogischen Hochschule OÖ, Band 3. 1. Auflage 2014. Linz: Trauner Verlag (Schriftenreihe der Pädagogischen Hochschule OÖ).

Feyerer, Ewald; Prammer, Wilfried (2003): Gemeinsamer Unterricht in der Sekundarstufe I. Anregungen für eine integrative Praxis. Weinheim u.a.: Beltz (Beltz Sonderpädagogik).

Fröhlich, Andreas D. (2011): Schwere und mehrfache Behinderung - interdisziplinär. 1. Aufl. Oberhausen: ATHENA-Verl.

Halfmann, Julia (2014): Migration und Behinderung. Orientierungswissen für die Praxis. Stuttgart: Kohlhammer

Julius, Henri (Hg.) (2009): Bindung im Kindesalter. Diagnostik und Interventionen. Göttingen, Bern, Wien, Paris, Oxford, Prag, Toronto, Cambridge, Mass., Amsterdam, Kopenhagen: Hogrefe.

Klauß, Theo (2013): Besser gemeinsam lernen! Inklusiv Schulentwicklung. Heidelberg: Universitätsverl. Winter (Edition S).

Lanwer, Willehad Hg.(2014): Bildung für alle. Beiträge zu einem gesellschaftlichen Schlüsselproblem : für Peter Rödler zum 60. Geburtstag. Giessen: Psychosozial-Verlag (Edition psychosozial).

Musenberg, Oliver (Hg.) (2010): Bildung und geistige Behinderung. Bildungstheoretische Reflexionen und aktuelle Fragestellungen. 1. Aufl. Oberhausen: Athena (Lehren und Lernen mit behinderten Menschen, Bd. [20]).

Mussmann, Jörg (2012): Inklusiv Sprachförderung in der Grundschule. München: Reinhardt (UTB, 3752 : Pädagogik).

Trumpa, Silke (2014): Inklusiv Bildung. Erkenntnisse und Konzepte aus Fachdidaktik und Sonderpädagogik. Weinheim: Beltz.

Willmann, Marc (2012): De-Psychologisierung und Professionalisierung in der Sonderpädagogik. Kritik und Perspektiven einer Pädagogik für "schwierige"Kinder. München: Reinhardt, Ernst.

# Allgemeine Prüfungsordnung für Lehrgänge/ Hochschullehrgänge der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich

Zusätzlich zu dieser Prüfungsordnung sind die Angaben zu den erforderlichen Leistungsnachweisen in den Modulbeschreibungen und Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu beachten.

## § 1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für Lehrgänge / Hochschullehrgänge an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich und enthält Bestimmungen über Beurteilungsvoraussetzungen und zu vergebenden Beurteilungen. Die Regelungen orientieren sich am HG 2005, §§ 43 – 46 und der HCV 2006.

Das sind:

- Beurteilungen von Lehrveranstaltungen
- Beurteilungen von Modulen
- Beurteilung einer Abschlussarbeit

## § 2 Arten von Lehrveranstaltungen

(1) Vorlesung (VO): Lehrveranstaltung, in der die Wissensvermittlung durch eine Aneinanderreihung von Fachvorträgen durch eine/n Lehrende/n erfolgt.

(2) Seminar (SE): Lehrveranstaltung, die in den fachlichen Diskurs und Argumentationsprozess einführt. Die Studierenden werden aktiv einbezogen. Seminare dienen der Vorstellung wissenschaftlicher Arbeit und wissenschaftlicher Methoden und der Diskussion darüber.

(3) Übung (UE): Lehrveranstaltung, die intensive, meist auch praktische Auseinandersetzung mit einem (Spezial-)Themenbereich fördert.

(4) Exkursion (EX): dient der wissenschaftlich begründeten Veranschaulichung von Lehrinhalten, wobei der empirische und/oder regionale Bezug einzelner Forschungsbereiche in deren natürlicher Umgebung vermittelt wird.

## § 3 Informationspflicht

Die Lehrenden informieren die Studierenden zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung eines Moduls nachweislich über Ziele, Inhalte, allfällige Studienaufträge sowie über Leistungsanforderungen, Beurteilungskriterien und Details der Prüfung (durch Veröffentlichungen in PH Online).

Die Studierenden haben das Recht, eine abweichende Prüfungsmethode zu beantragen, wenn eine länger andauernde Behinderung vorliegt, die die Ablegung der Prüfung in der vorgeschriebenen Methode unmöglich macht, und der Inhalt und die Anforderung der Prüfung durch eine abweichende Methode nicht beeinträchtigt werden. (s. § 63 Abs. 1 Z 7 HG)

## **§ 4 Beurteilungsvoraussetzungen und Prüfungsanmeldung**

(1) Voraussetzung zur Zulassung zu einer Prüfung ist die Erfüllung allfälliger Studienaufträge, die ordnungsgemäße Inskription und die Anwesenheit bei allen Lehrveranstaltungen (SE, UE, EX). Die Anwesenheit bei Vorlesungen kann durch eigenständiges Literaturstudium ersetzt werden.

(2) Bei Vorliegen von berücksichtigungswürdigen Gründen (z. B. Krankenhausaufenthalt) kann die Lehrgangsführung eine Leistung (z. B. Studienauftrag) zum Ersatz von höchstens 25 % der tatsächlich gehaltenen Lehrveranstaltungseinheiten festlegen.

(3) Die Studierenden haben sich entsprechend den Terminfestsetzungen rechtzeitig zu den Prüfungen bzw. zu deren Wiederholungen bei den jeweiligen Prüfer/innen oder – im Falle kommissioneller Prüfungen – bei der zuständigen Lehrgangsführung anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder rechtzeitig abzumelden.

## **§ 5 Beurteilung des Studienerfolgs**

(1) Grundlagen für die Leistungsbeurteilung sind die Bildungsziele, Bildungsinhalte und Kompetenzen des jeweiligen Curriculums.

(2) Die Leistungsbeurteilung hat durch Beobachtung der Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen, durch Kontrolle der Erfüllung von Studienaufträgen, Portfolios etc. und/oder durch Prüfungen im Sinne der Prüfungsordnung zu erfolgen.

(3) Der positive Erfolg von Prüfungen und anderen Leistungsnachweisen inkl. der Abschlussarbeit ist mit "Sehr gut" (1), "Gut" (2), "Befriedigend" (3) oder "Genügend" (4), der negative Erfolg ist mit "Nicht genügend" (5) zu beurteilen. Zwischenbeurteilungen sind unzulässig.

Mit "Sehr gut" sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und eigenständige adäquate Lösungen präsentiert werden. Mit "Gut" sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und zumindest eigenständige Lösungsansätze angeboten werden. Mit "Befriedigend" sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt werden. Mit "Genügend" sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden. Mit "Nicht genügend" sind Leistungen zu beurteilen, die die Erfordernisse für eine Beurteilung mit "Genügend" nicht erfüllen.

(4) Wenn eine Notenbeurteilung unmöglich oder unzweckmäßig ist, ist bei positivem Erfolg mit "mit Erfolg teilgenommen", bei negativem Erfolg mit "ohne Erfolg teilgenommen" zu beurteilen. Die abweichende Beurteilungsart wird in der Rubrik "Leistungsnachweise" der betreffenden Modulbeschreibungen ausgewiesen. Mit "mit Erfolg teilgenommen" sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen zumindest in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden. Mit "ohne Erfolg teilgenommen" sind Leistungen zu beurteilen, die die Erfordernisse für eine Beurteilung mit "mit Erfolg teilgenommen" nicht erfüllen.

## **§ 6 Prüfungsdauer**

(1) Die Prüfungsdauer soll bei mündlichen Prüfungen 15 Minuten nicht unter- und 40 Minuten nicht überschreiten. Auf eine angemessene Vorbereitungszeit ist Bedacht zu nehmen.

(2) Die Prüfungsdauer soll bei schriftlichen Prüfungen 45 Minuten nicht unter- und 180 Minuten nicht überschreiten.

(3) Die Prüfungsdauer soll bei praktischen Prüfungen 30 Minuten nicht unter- und 90 Minuten nicht überschreiten. Auf eine angemessene Vorbereitungszeit ist Bedacht zu nehmen.

## **§ 7 Beurteilung von Modulen**

(1) Modulbeurteilungen können erfolgen:

\* durch abschließende Prüfungen (schriftlich und/oder mündlich und/oder praktisch) oder andere Leistungsnachweise (z. B. Modularbeiten) über das gesamte Modul oder

\* durch Einzelbeurteilungen der Lehrveranstaltungen des Moduls.

(2) Wird ein Modul durch eine Prüfung oder einen anderen Leistungsnachweis über das gesamte Modul abgeschlossen, erfolgt die Beurteilung durch eine Prüfungskommission, die von der Lehrgangsleitung bestellt wird. Die Prüfungskommission besteht aus drei Lehrenden des jeweiligen Moduls. Lehren weniger als drei Lehrende in einem Modul, nominiert die Lehrgangsleitung einschlägig qualifizierte Lehrende aus dem Lehrgang als Mitglieder der Prüfungskommission. Die Mitglieder der Prüfungskommission wählen aus ihrer Mitte eine/n Vorsitzende/n und eine/n Protokollführer/in. Jedes Mitglied hat bei der Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme, Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst.

## **§ 8 Sondervorschriften für (schriftliche) Arbeiten zur Auseinandersetzung mit den Lehrinhalten**

(1) Unter schriftlichen Arbeiten bzw. Arbeiten mit Textanteil sind Seminararbeiten, Modularbeiten und lehrgangsbegleitende Arbeiten zu verstehen. Alle schriftlichen Arbeiten bzw. Arbeiten mit Textanteil haben den in § 9 Abs. 8 formulierten wissenschaftlichen Kriterien zu entsprechen.

(2) Lehrgangsbegleitende Arbeiten sind mehreren Modulen zugeordnet und dokumentieren den Lernprozess bzw. die Lernergebnisse mehrerer Module (z. B. Portfolio, Projektarbeiten, Forschungsarbeiten). Die den einzelnen Modulen zugeordneten Anforderungen sind in der Rubrik "Beurteilung" der jeweiligen Modulbeschreibungen ausgewiesen. Die Beurteilungen der modulspezifischen Teilleistungen erfolgen, wenn ein Modul durch Einzelbeurteilungen seiner Lehrveranstaltungen abgeschlossen wird, durch Einzelprüfer/innen, sonst durch Prüfungskommissionen.

(3) Der Arbeitsaufwand für die zu leistenden Arbeiten ist mit dem Workload des Moduls abzustimmen.

## **§ 9 Abschlussarbeit für Lehrgänge ab 30 EC**

Die Abschlussarbeit ist dem Modul 9 zugeordnet, da dieses die Thematik des wissenschaftlichen Arbeitens beinhaltet.

Sie dient der abschließenden und vertiefenden Beschäftigung mit einem oder mehreren Schwerpunkten des Lehrgangs (Lehrgangsportfolio).

(1) Die Studierenden wählen aus einer von der Lehrgangsleitung erstellten Liste je eine Betreuerin/einen Betreuer für die Abschlussarbeit aus, mit welcher/welchem auch das Thema der Abschlussarbeit zu vereinbaren ist. Die Themenvereinbarung bedarf der Zustimmung der Lehrgangsleitung.

(2) Die Anmeldung zur Abschlussarbeit hat spätestens im vorletzten regulären Lehrgangsemester bei der/dem betreuenden Lehrenden zu erfolgen.

(3) Die Abschlussarbeit hat pro drei für diese Abschlussarbeit im Curriculum vorgesehenen ECTS-Credits mindestens 20 Seiten (Formatierung entsprechend den Richtlinien zur Bachelorarbeit) zu umfassen. Teile der Abschlussarbeit können auch in anderer als in Textform (etwa in Form von Videos, Lernprogrammen, DVDs oder CDs, formalen Sprachen etc.) gestaltet werden. In diesen speziellen Fällen sind Umfang und Form der Arbeit mit der Betreuerin/dem Betreuer zu vereinbaren.

(1) Modulbeurteilungen können erfolgen:

\* durch abschließende Prüfungen (schriftlich und/oder mündlich und/oder praktisch) oder andere Leistungsnachweise (z. B. Modularbeiten) über das gesamte Modul oder

\* durch Einzelbeurteilungen der Lehrveranstaltungen des Moduls.

(2) Wird ein Modul durch eine Prüfung oder einen anderen Leistungsnachweis über das gesamte Modul abgeschlossen, erfolgt die Beurteilung durch eine Prüfungskommission, die von der Lehrgangsleitung bestellt wird. Die Prüfungskommission besteht aus drei Lehrenden des jeweiligen Moduls. Lehren weniger als drei Lehrende in einem Modul, nominiert die Lehrgangsleitung einschlägig qualifizierte Lehrende aus dem Lehrgang als Mitglieder der Prüfungskommission. Die Mitglieder der Prüfungskommission wählen aus ihrer Mitte eine/n Vorsitzende/n und eine/n Protokollführer/in. Jedes Mitglied hat bei der Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme, Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst.

(5) Jeder Abschlussarbeit ist folgende eigenhändig unterfertigte Erklärung der/des Studierenden anzuschließen: "Ich erkläre, dass ich die vorliegende Abschlussarbeit selbst verfasst habe und dass ich dazu keine anderen als die angeführten Behelfe verwendet habe. Außerdem habe ich ein Belegexemplar verwahrt."

(6) Präsentation der Abschlussarbeiten: Die Abschlussarbeiten werden durch die jeweiligen Autorinnen und Autoren präsentiert, anschließend werden noch offene Fragen mit den Mitgliedern der Prüfungskommission (Abs. 7) diskutiert und Rückmeldungen zu den Arbeiten gegeben.

(7) Die kommissionelle Beurteilung der Abschlussarbeit einschließlich Präsentation erfolgt durch die Betreuerin/den Betreuer und eine zweite Lehrende/einen zweiten Lehrenden, die/der von der Lehrgangsleitung zu bestimmen ist. Kann das Einvernehmen zwischen den Mitgliedern der Prüfungskommission nicht hergestellt werden, wird die Prüfungskommission um eine/einen von der zuständigen Institutsleitung nominierte Expertin/nominierten Experten erweitert. Die erweiterte Prüfungskommission entscheidet mit Stimmenmehrheit, Stimmenthaltung ist unzulässig.

(8) Kriterien für die Beurteilung sind:

- ausgewogene Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes im Fachbereich
- differenziertes Problembewusstsein und präzise Fragestellung
- Verortung des Themas in der aktuellen Forschungs- und Bildungsdiskussion
- stringente Gliederung und roter Faden
- sprachlich-stilistische Eigenständigkeit
- kritisch-selektiver Umgang mit den dem Forschungsstand entsprechenden Quellen
- klare Ausweisung des Berufsfeldbezuges
- Offenlegung und Begründung der Wahl und korrekte Anwendung der Vorgangsweise

- abschließende Reflexion und Präsentation

(9) Im Falle einer negativen Beurteilung der Abschlussarbeit kann diese maximal dreimal wiederholt werden. Ein einmaliger Wechsel der Betreuerin/des Betreuers und/oder ein einmaliger Wechsel des Themas sind möglich, erhöhen jedoch nicht die Gesamtzahl der Wiederholungen.

(10) Für die Beurteilung der letzten Wiederholung der Abschlussarbeit hat die zuständige Institutsleitung eine Prüfungskommission zu bestellen, die aus den beiden Prüferinnen/Prüfern und einer weiteren qualifizierten Lehrkraft besteht. Die erweiterte Prüfungskommission entscheidet mit Stimmenmehrheit, Stimmenthaltung ist unzulässig.

## **§ 10 Prüfungstermine**

Prüfungen können frühestens nach Beendigung der Lehrveranstaltungen, des Moduls abgelegt werden. Begründete Ausnahmen erfordern die Zustimmung der zuständigen Lehrgangsleitung. Prüfungen über Inhalte von Modulen sind studienbegleitend möglichst zeitnah zu den Studienveranstaltungen durchzuführen, in denen die prüfungsrelevanten Inhalte erarbeitet wurden.

Andere Leistungen (Teile von Prüfungen, Studienaufträge, Portfolios, etc.) können jedoch bereits während des/der Semester(s) beurteilt werden.

## **§ 11 Öffentlichkeit mündlicher Prüfungen**

(1) Mündliche Prüfungen sind öffentlich.

(2) Es ist zulässig, den Zutritt erforderlichenfalls auf eine den räumlichen Verhältnissen entsprechende Anzahl von Personen zu beschränken.

(3) Die Prüfer/innen bzw. die Prüfungskommission haben das Recht, einzelne Zuhörer/innen auszuschließen, wenn sie die Prüfung stören.

## **§ 12 Beurkundung von Prüfungen und Teilnahmebestätigungen**

(1) Jede Beurteilung einer Lehrveranstaltung/eines Moduls ist auf Verlangen der/des Studierenden durch Ausstellung eines Zeugnisses zu bescheinigen und jedenfalls in der Studienevidenz zu vermerken (§ 46 Abs. 1 HG 2005).

(2) Der/Dem Studierenden ist auf ihr/sein Verlangen Einsicht in allfällige Beurteilungsunterlagen und in das Prüfungsprotokoll (mit Ausnahme der Beratungs- und Abstimmungsprotokolle) zu gewähren. Der/Die Studierende ist berechtigt, von diesen Unterlagen Fotokopien herzustellen (§ 44 Abs. 5 HG 2005).

(3) Teilnahmebestätigungen können für Lehrveranstaltungen ausgestellt werden, die nicht mit einer Prüfung oder einer anderen Art der Leistungsfeststellung abgeschlossen werden.

## **§ 13 Prüfungswiederholungen/höchstzulässige Anzahl an Prüfungsantritten**

(1) Bei negativer Beurteilung einer Prüfung stehen der/dem Studierenden insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Wiederholung als kommissionelle Prüfung abzulegen ist. Die Prüfungskommission besteht aus

drei Prüfer/innen, die von der Institutsleitung bestellt werden. Die Mitglieder der Prüfungskommission wählen aus ihrer Mitte eine/n Vorsitzende/n und eine/n Protokollführer/in. Jedes Mitglied einer Prüfungskommission hat bei der Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme, Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst.

(2) Auf die höchstzulässige Anzahl an Prüfungsantritten ist anzurechnen:

- die negative Beurteilung einer Prüfung
- der Abbruch bzw. die Nichtbeurteilung einer Prüfung infolge der Verwendung unerlaubter Hilfsmittel

#### **§ 14 Rechtsschutz bei Prüfungen**

gemäß § 44 Hochschulgesetz 2005.

#### **§ 15 Nichtigerklärung von Beurteilungen**

gemäß § 45 Hochschulgesetz 2005.

#### **§ 16 Abschluss des Studiums**

Das Studium ist erfolgreich beendet, wenn alle Module und die vorgesehene Abschlussarbeit positiv beurteilt sind.

#### **§ 17 Dauer des Studiums**

Die Dauer des Studiums darf die doppelte Anzahl der im Curriculum vorgesehenen Semester nicht überschreiten (§ 59 Abs. 2 Z 5 HG 2005).